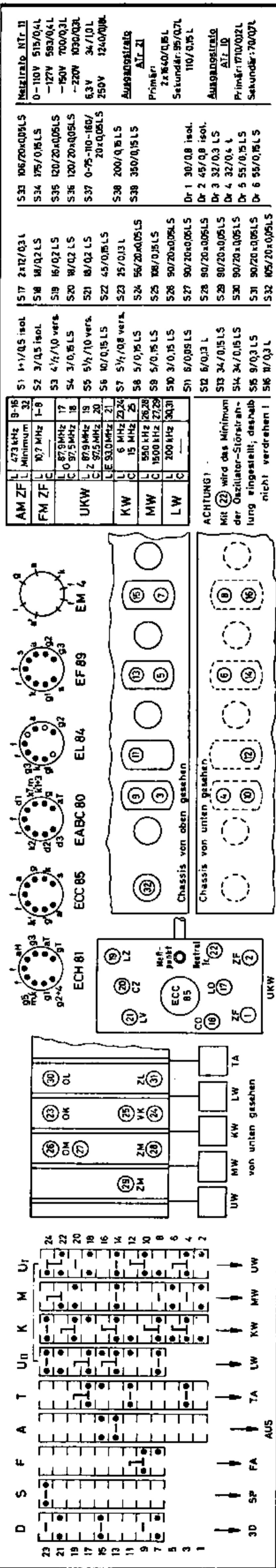


LOEWE OPTA "Venus" Type 821 W Plastik Ausgabe 1 Technische Daten

Stromart: Wechselstrom
 Spannung: 110/127/150/220 V
 Leistungsaufnahme: 55 W
 Röhrenbestückung: ECC 85, ECH 81, EF 89, EABC 80, EL 84, EM 4
 Netzgleichrichter: B 250 C 100
 Sicherungen: 110/127 V - 12 A 150/220 V - 0,7 A 5 x 20 mm
 Skalenlampen: 2 x 7V 0,3A zyl.
 Tasten: 9, davon 4 Bereichstasten, weitere Tasten für „Aus“ und „TA“ und 3 Fortschalttasten
 „3D“, „Sprache“, „Ferritantenne“
 Zahl der Kreise: AM 11, FM 11, abstimbar: AM 3, FM 2
 Wellenbereiche: UKW KW MW LW TA
 UKW: 86,5 - 100 MHz MW: 510 - 1640 kHz
 KW: 16 - 50 mHz LW: 145 - 380 kHz
 Empfindlichkeit: KW 15, MW 2, LW 7 µV an Antennen - Buchse b. 50 mW Ausgang,
 UKW 0,8 µV an 300 Ohm bei 22,5 kHz Hub und 26 db
 Rausch - Signal - Abstand.
 Trennschärfe bei 1 MHz: 1: 5 000
 Spiegelwellenselektion: KW 1: 30 MW 1: 20 000 LW 1: 30 000
 Zwischenfrequenz: AM 473/464 kHz FM 10,7 MHz
 ZF - Kreise: AM 8, FM 8
 ZF - Bandbreite: AM: schmal b. 3 db = 2,5 kHz, b. 60 db = 8,5 kHz; breit b. 3 db = 4,5 kHz
 FM: 100 kHz
 ZF - Sperrkreis: AM: 1
 Einstellbarer Sperrkreis für MW: 1
 Tonabnehmerempfindlichkeit: 6 mV für 50 mW bei 1000 Hz, Höhenregister auf Heil,
 Bassregister auf Dunkel, nur Taste „TA“ gedrückt.

Brummspannung: an Anode EL 84 < 1%
 Klangfarbenregelung: getrennte Regelung für Bässe und Höhen und 2 Klangregisterastasten
 Gegenkopplung: Stromgegenkopplung
 Ausgangsleistung für 10% Klirrfaktor: 5 W
 Lautsprecher - Durchmesser: 220 mm System: perm dyn Impedanz: 3,6 Ohm
 Seitliche Lautsprecher 130 x 75 mm System: perm. dyn. oval
 Impedanz 3,6 Ohm
 Anschluss für 2. Lautsprecher: 5 Ohm
 Besonderheiten: AM - Eingangsbandfilter • Dreifach - Drehkondensator • Gehörrichtige Lautstärkenregelung durch Tandemregler vermittelt volle
 Bässe und brillante Höhen bei kleinsten, wie auch größten Lautstärken • Getrennte Regelung der Bässe und Höhen mit optischer Anzeige • Lautsprecher für Hoch- und Tiefton • Schnelldrehung für Sprache und Musik • Drehbare Ferritantenne • UKW - Vorröhre • Mag. Auge Radiodetektor und Begrenzerstufe • KW - Lupe • Schwungradantrieb Bandbreitenschalter • 9 kHz - Sperre • Eingebaute UKW - Dipolantenne • 2 Klangbilder durch 3D - Taste • UKW - Skala mit Frequenz - , Kanal - und Regionaleinteilung • Diodenanschluß für Magnetbandgeräte • 2 Tonsäulen
 Gehäuse: 640 x 415 x 285
 Preis mit Röhren: 389,- DM
 Schwingspannungen in Volt: gem. an G₁ Tr ECH 81 bzw. Messpkt UKW - Osz. m. Instz 40 KΩ/V (25 µA)

Zeiger auf Anschlag	UKW	KW	MW	LW
rechts	3,0	3,5	16	12
links	3,0	10	6	14
U g 1 max	3,2	—	20	19



LOEWE OPTA

Montageanweisung

für Gerät „Venus“

Type 820 W

821 W

822 W

Seilführungsschema

Beim Seilauflegen für AM-Antrieb ist zu beachten, daß:

AM-Scheibe A auf Linksanschlag steht (dabei soll der schmale Einschnitt „b“ nach rechts zeigen); das vorbereitete Seil so eingelegt wird, daß das kürzere Seilende nach links liegt und unter Rechtsdrehung der Scheibe A bis Anschlag von der hinteren Seiltrille aus aufgewickelt wird; sodann wird Seilende mit Feder in Anhangepunkt „a“ festgelegt. Das lange Seilende wird um die Scheibe im Uhrzeigersinn herumgelegt, über die Triebkrone auf der Antriebsachse und die Umlenkrollen geführt und mit Feder aus Anhangepunkt „a“ verbunden.

Beim Seilauflegen für FM-Antrieb ist zu beachten, daß:

FM-Scheibe B auf Linksanschlag steht (dabei soll der schmale Einschnitt „d“ nach rechts oben zeigen); das vorbereitete Seil so eingelegt wird, daß das kürzere Seilende nach links liegt und unter Rechtsdrehung der Scheibe B bis Anschlag von der hinteren Seiltrille aus aufgewickelt wird; sodann wird Seilende mit Feder in Anhangepunkt „c“ festgelegt. Das lange Seilende wird um die Scheibe im Uhrzeigersinn herumgeführt, über die Triebkrone auf der Antriebsachse und die Umlenkrollen geführt und mit Feder aus Anhangepunkt „c“ verbunden.

Beim Seilauflegen für Ferrit-Antrieb ist zu beachten, daß:

Seilende mit Feder in Anhangepunkt „g“ festgelegt, über hintere Umlenkrolle geführt wird, im Uhrzeigersinn einmal Scheibe D umschlingt und sodann durch die Einhängeschlitze „e“ geführt wird (hierbei muß Scheibe D auf Linksanschlag stehen); nach 1/2 weiterer Umschlingung der Scheibe D wird das Seil über vordere Umlenkrolle gelegt. Sodann wird das Seilende im Uhrzeigersinn um den Stabhalter herumgeführt, durch die Einhängeschlitze „f“ gefädelt (diese zeigen nach hinten, während die Langwellenspule nach Gerätevorderseite zeigt) und mit einer weiteren Windung um den Stabhalter gewickelt. Das Seilende wird dann mit der Feder aus Anhangepunkt „g“ verbunden.

Es ist zu beachten, daß dieser Antrieb wesentlich stärker gespannt ist als die beiden anderen.

